



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Paul Wolters an Adolf Erman**

**Wolters, Paul**

**Bonn, 21.02.1885**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-111628](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-111628)

Bonn, Arndtstraße 3  
21 Februar 1885.

Lieber Erman! Ich will dir heute keine  
lange Episteln schreiben, denn dazu  
fehlt mir die Stimmung, vielleicht  
auch der Stoff. Aber ich will dir eben  
dancken für deine verschiedenen  
Zusendungen, besonders für die Hefte  
Aegypten. Ich habe aus Kellule's  
Mitteilungen schon einige Neugierde  
darauf geschöpft, und habe sie deshalb  
— und nicht nur deshalb — trotz  
deines Permesses gleich durchstudirt,

und vielerlei Anregung und Unterweisung  
daraus geschöpft. Ich hoffe, du machst  
es uns armen ungebildeten Menschen  
auf die Weise möglich, auch einmal  
eine Vorfellung von Aegypten zu er-  
werben. Ich habe mich gefeunt, dass  
du die Aegypter so ganz respektlos be-  
handelst, fast wie andere Menschen. Es  
ist das ja allerdings für das Publicum  
nicht so ehrfurchts- schauer-erweckend,  
aber erziehtlicher. Und auch, dass du  
die Sagen vom Joseph etc. richtig be-  
zeichnest ist höchst unpopulär, aber  
äußerst nötig. Doch, was ich da sage  
sind ja nur Kleinigkeiten, besonders fassliche

Symptomata der ganzen kritischen  
§ 15 Ihres Buches, und Sie übrigens  
zur Genüge bekannt. Ich schließe  
also diese Vorlesung — allerdings zu spät.

Und nun eine ganz disparate  
Sache. Weißt du, daß ich geldgierig  
bin? Wo nicht, so werde es. Und da  
ich nun von dir einmal erfuhr, daß  
deines Ur-urgroßvaters Geschichte der  
Refugiés mit viel Geld bezahlt wird,  
so wollte ich ein Exemplar, das  
ich besitze, und das mir  
gestern wieder in die Hände fiel ver-  
kloppen, wenn mir einer was da-  
für giebt. Kamst du vielleicht

den Antiquar, dem du deine Kurbette über-  
ließest einmal fragen? Das Exemplar  
ist hoffentlich vollständig, es sind sieben  
Bände, Berlin 1782 - 1790. Gebunden  
in Pappband, aber gut erhalten. Nur  
auf dem ersten Titelblatt von Band  
I - IV ist ein Stempel 'A. Martinet'  
mit Jahreszahl angebracht, und auf  
dem Haupttitel von I - VII außerdem  
die Buchstaben A. C. M. geschrieben.  
Sonst ist das Exemplar ganz rein.  
Wenn du bei Gelegenheit einmal  
hierin etwas thun kannst, so ist mir  
damit ein großer Gefallen gethan. Magst  
du es aber aus irgend einem Grunde nicht,  
so laß es mich ruhig wissen. - Nun ist das  
Papier zu Ende; von mir könnte ich doch  
nichts verständiges schreiben. Ich sitze hier und  
faullenze; c'est tout - und wenig. Grüße Deine  
Frau recht schön, und laß dir wohl gehn.  
Addio. Dein Paul Wolkers.